

Aktivist spricht im Uetzer Freiraum

UETZE (r/fh). Unter dem Titel „Nachhaltiger Konsum – geht das überhaupt?“ hält der Aktivist und Autor Tobi Rosswog einen Vortrag im Freiraum Uetze, Bäckerstraße 11. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, 1. April, um 19 Uhr. Rosswog spricht unter anderem über den ökologischen

Fußabdruck, Überfluss- und Wegwerfgesellschaft sowie die Folgen einer auf Konsum ausgerichteten Wirtschaftsweise.

Dabei hinterfragt er kritisch Konzepte wie „grünes Wachstum“ sowie gängige Vorstellungen von Fortschritt und Entwicklung.

Uetzer Fotoclub zeigt Aufnahmen

UETZE (r/fh). Der Fotoclub Uetze eröffnet am Mittwoch, 8. April, um 18 Uhr die Ausstellung „Emotionen“ mit einer Vernissage im Rathaus Uetze. Gezeigt werden Arbeiten von Dr. Stefan Conradt, Carsten Scholz, Frank Linke, Frank Wagner, Gerd Breyer, Jörg Böse und Herbert Lepold. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses in zwei Zeiträumen zu sehen: von Mittwoch, 8. April, bis Dienstag, 12. Mai, sowie von Montag, 1. Juni, bis Freitag, 12. Juni. Der Eintritt ist

frei. Der Fotoclub Uetze besteht seit Dezember 2020 und versteht sich als offene Gemeinschaft engagierter Fotografen aus der Region. Im Mittelpunkt stehen der Austausch über eigene Arbeiten sowie die Weiterentwicklung fotografischer und bildbearbeitender Fähigkeiten. Die Mitglieder treffen sich einmal im Monat in der Olen Dorpschule Uetze, zudem finden regelmäßig Wettbewerbe und gemeinsame Exkursionen statt. Neue Mitglieder sind willkommen.

Flaggen mit dem Ortswappen

HÄNIGSEN (r/fh). Für das bevorstehende 800-jährige Bestehen der Ortschaft Hänigsen können Flaggen mit dem Hänigser Ortswappen bestellt werden. Das Wappen zeigt Eisen und Schlegel als Zeichen für die Bergwerkstätigkeit, einen Ölbohrurm sowie ein Pferd. Es gibt die Flaggen in

den Farbausführungen grün/weiß; blau/rot; gelb/blau und schwarz/gelb. Sie sind 80 x 120 Zentimeter groß und sind mit einem Hohlraum versehen. Interessierte können sich bis zum 31. März bei Ortsbürgermeister Norbert Vanin melden, per E-Mail an vanin@haenigsen.de.

Blick in die Eltzer Dorfgeschichte

ELTZE (r/fh). Anlässlich des 800-jährigen Dorfbiläumls lädt die Ideenwerkstatt Eltze zu einem Vortrag ein. Er beginnt am Freitag, 27. März, um 18 Uhr im Haus der Kirche, Peiner Straße 35. Der Eintritt ist frei. Im Mittelpunkt steht die

frühe Geschichte des Ortes und die Rolle der Herren von Eltze im 13. und 14. Jahrhundert. Referent Martin Sander stützt sich dabei auf seine umfangreichen Recherchen zur Entstehung und Entwicklung der Siedlung.

Seniorenachmittag beim DRK Uetze

UETZE (r/fh). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Uetze lädt zum Seniorenachmittag ein. Er beginnt am Mittwoch, 25. März, um 15 Uhr in den Räumen an der

Praklastraße 1. Bei Kaffee und Kuchen soll der Frühling begrüßt werden. Sowohl DRK-Mitglieder als auch Gäste sind willkommen.

Spielkreis im Familienzentrum

UETZE (r/fh). Im AWO-Familienzentrum Schapers Kamp findet dienstags, mittwochs und donnerstags ein Spielkreis statt. Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren können dort jeweils zwei Stunden am Vormittag erste Erfahrungen in einer Gruppe sammeln. Ab sofort sind wieder einige Plätze frei.

Zum Angebot gehören gemeinsames Singen, Frühstück, Spielen sowie kreative Bastelangebote. In den Ferien findet der Spielkreis nicht statt. Anmeldungen sind möglich unter Telefon (05173) 4049780 oder per E-Mail an fz.schapers-kamp@awo-hannover.de.

Versammlung der Kameradschaft

HÄNIGSEN (r/fh). Die Traditionskameradschaft Hänigsen und Umgebung lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt am Sonntag, 29. März, um 15 Uhr im Schützenheim, Steindamm 28. Auf der Tagesord-

nung stehen unter anderem Neuwahlen für einige Vorstandspositionen sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder. Zudem will der Vorstand einen Ausblick auf geplante Termine und Aktivitäten im Jahr 2026 geben.

Obdachlosenunterkunft durch Feuer zerstört

Bei dem Brand wurden zwei Bewohner verletzt / Voraussichtlich ist ein Neubau erforderlich



Unbewohnbar: Nach dem Feuer in einer Uetzer Obdachlosenunterkunft muss das Gebäude wohl abgerissen werden.

Foto: Sven Warnecke

UETZE (swa). Ein Brand in der Obdachlosenunterkunft an der Hünenburgstraße in Uetze hat am Freitag, 6. März, einen Groß-einsatz der Feuerwehr ausgelöst. Gegen 17.20 Uhr ging der Alarm ein. Rund 60 Einsatzkräfte aus Uetze, Eltze und Dedenhausen kämpften gegen die Flammen und konnten den Brand nach etwa einer Stunde

unter Kontrolle bringen. Unterstützung bekamen sie dabei von der Drehleiter aus Burgdorf. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten sich alle Bewohner bereits ins Freie retten können. Mehrere Zimmer im Erdgeschoss standen jedoch in Vollbrand. Zwei Bewohner erlitten eine Rauchgasvergiftungen. Einer von ihnen wurde zur weiteren

Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Das Gebäude ist derzeit unbewohnbar. Die betroffenen Menschen wurden von der Gemeinde kurzfristig in anderen Unterkünften untergebracht. Viele von ihnen hatten ihre persönlichen Gegenstände verloren und mussten teilweise barfuß vor den Flammen fliehen. Die Kommune

stellte umgehend Kleidung, Lebensmittel und Hygieneartikel bereit.

Die Brandursache ist inzwischen geklärt: Nach Angaben der Polizei gehen die Ermittler von fahrlässiger Brandstiftung aus. Der Sachschaden wird auf rund 500.000 Euro geschätzt. Das Feuer hatte sich von einer Wohneinheit auf weitere Bereiche des

Gebäudes ausgebreitet, sodass ein kompletter Neubau wahrscheinlich erscheint. Uetzers Bürgermeister Florian Gahre lobte den Einsatz der Feuerwehr: „Ich bin froh, eine so professionelle Feuerwehr zu haben, die stets schnell zur Stelle ist.“ Gleichzeitig zeigte sich die Gemeinde dankbar für die große Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung.

Ein Blick hinter die Schlagzeilen

Beim Uetzer Literaturcafé werden zwei Bücher über Afghanistan vorgestellt

UETZE (r/fh). Das Uetzer Literaturcafé widmet sich einem Land, das viele nur aus den Nachrichten kennen und vor allem mit Schreckensmeldungen verbunden: Afghanistan. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 7. April, um 15 Uhr, diesmal im Uetzer Freiraum, Bäckerstraße 11. Der Eintritt ist frei.

An dem Nachmittag werden zwei Bücher vorgestellt, die einen Einblick in das Leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse dieses Landes geben. Der

Roman „Stein der Geduld“ des afghanischen Autors Atiq Rahimi erzählt von einer Frau, die während des Krieges am Bett ihres schwer verletzten Mannes sitzt und zum ersten Mal offen über ihr Leben spricht.

Einen anderen Zugang eröffnet das Buch „Der Buchhändler aus Kabul“ der norwegischen Journalistin Åsne Seierstad. Während eines längeren Aufenthaltes in Kabul lebte sie in der Familie eines Buchhändlers und schildert eindrucksvoll den All-

tag einer afghanischen Familie – mit ihren Hoffnungen, Konflikten und den oft schwierigen Lebensbedingungen, insbesondere für Frauen.

Durch den Nachmittag führt Ulrich Bode, der im Jahr 2011 einige Zeit in Kabul gelebt und gearbeitet hat. Neben den Buchvorstellungen wird er auch von persönlichen Begegnungen, Eindrücken und Erfahrungen aus dieser Zeit berichten. Im Anschluss ist wie immer Zeit für Gespräch und Austausch.

Experimentelles Zeichnen

Ferienangebot für Kinder und Jugendliche in der Hänigser Kunstspirale

HÄNIGSEN (r/fh). Im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Wie ein Augenblick“ lädt die Kunstspirale zu einem besonderen Ferienangebot für Jugendliche ab zwölf Jahren ein. Sie können die Künstlerin Carlotta Oppermann persönlich kennenlernen und gemeinsam mit ihr eine experimentelle Zeichentechnik entdecken.

Der Workshop findet am Donnerstag, 26. März, von 11 bis 14 Uhr im Haus Kasparland,

Mittelstraße 2, in Hänigsen statt. Die Teilnahme ist kostenlos; Anmeldungen sind bis zum 25. März möglich, unter Telefon (05147) 9799030 oder per E-Mail an info@kunstspirale-haenigsen.de.

Unter dem Motto „Stell dir vor, dein Stift könnte dir etwas erzählen, was du noch nicht weißt“ begeben sich die Teilnehmenden auf eine zeichnerische Entdeckungsreise. Mit schwarzer Tusche wird mit

Druck, Geschwindigkeit und Wiederholung experimentiert. Aus spontanen Linien und Strichen entstehen dabei Formen, Figuren oder völlig unerwartete Motive – ganz ohne feste Vorgaben. Zum Abschluss des Workshops werden die entstandenen Arbeiten in einer kleinen Ausstellung gemeinsam präsentiert. Alle Teilnehmenden erhalten zudem eine Mappe mit den eigenen Werken sowie ein Zertifikat.

Brückenbau über die Erse dauert länger

Neuer Zeitplan der Bauarbeiten: Die Kreisstraße 127 bleibt wohl bis Mitte April gesperrt

UETZE (swa). Eine wichtige Verbindungsstrecke in der Gemeinde ist seit Juli vergangenen Jahres gesperrt: die Kreisstraße 127 zwischen Uetze und Eltze. Ursprünglich sollte die Sanierung der Erse-Brücke längst abgeschlossen sein, doch unter anderem der Winter machte der zuständigen Region Hannover einen Strich durch die Rechnung.

Jetzt gibt es für das Brückenbauwerk einen neuen Zeitplan, heißt es aus der Uetzer Gemeindeverwaltung. Vermutlich ab Montag, 13. April, kann dort wieder

der Kraftfahrzeugverkehr rollen. Bis dahin müssen Pendlerinnen und Pendler oder Personen, die mal eben schnell von Eltze nach Uetze zum Einkaufen mit dem Auto oder Bus fahren wollen, weiterhin Umwege in Kauf nehmen. Wer zwischen den beiden Ortschaften unterwegs ist, ist gezwungen, über die Bundesstraßen 444, 214 und 188 auszuweichen. Auch der Schulbusverkehr der Linie 950 ist von der Sperrung betroffen. Einzig Fußgänger und Radfahrende können die Baustelle momentan passieren.

Bauarbeiten auf der Kaiserstraße

UETZE (r/fh). In den Osterferien finden Bauarbeiten auf der Kaiserstraße statt. Sie beginnen am Montag, 23. März, und werden voraussichtlich bis zum 30. März andauern. Während der Bauzeit wird die auswärtige Spur Richtung Dollbergen / Europakreisel gesperrt. Eventuell muss die Kaiserstraße aber auch voll gesperrt werden. Ziel ist es, den Abfluss von Regenwasser dauerhaft si-

cherzustellen und die Tragfähigkeit der Straße zu erhalten. Dafür sollen zwei Gullys und die zugehörigen Rohrleitungen erneuert werden. Ob eine Vollsperrung nötig ist, hängt vom Zustand der vorhandenen Leitungen ab. „Der Zeitraum in den Osterferien wurde bewusst gewählt, um den Schulbusverkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen“, teilt die Gemeindeverwaltung mit.